



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

29.05.1940 (Nr. 145)

[illegible]

Über die unmittelba
ris Leopolds, die Kapi
täten, berichtet die K
möglicht der immer b
wenigen Tagen klar g
den Allerten nur die
angem vernichten zu l
Verdickungslinie läng
und die notwendigen
177 glaubte nicht
seiner



Zeichnung: Rieger

Unlustig und unfroh schienen Sie in diesen Kampf gegangen zu sein. Wenn die Soldaten ihnen nun im Vorüberstreifen sagten: „Pour vous la guerre est terminée!“ („Für euch ist der Krieg beendet!“) dann sagten sie nur, aber nahezu alle: „Tant mieux, tant mieux!“ („Um so besser, um so besser!“)

Schnell kamen die Janitskarien voran. Der Schwanz drohend in den Augenminnen, fuchsend gingen die Hunde auf Schabracken, Handwagen geritten im Mäntelchen — es gab keine Peile. Das Feuer des Gegners verlor sie berührte die Straßen, die Regelmäßig, die Rotz der Länge des Hinfalles, an der die kleinen Dörfer und Lichter leuchteten.

Nach kurzer Zeit, in den Stunden des Mittags, nach der Janitsarie schon 8 Uhr bereits über den Hügel hinüber, um das Dorf zu erreichen, wurde der Ort durch einen Sturm der Dünster, die nicht spalten konnten, sondern nur gedreht wurden und aus dem

[illegible]

Unmuthedrofen festete diese Panzerpfermenten an, die Spartaner. Der Befehl lag in dichten Pforten heraus, die einmal aufgingen, da lagen auch die Schiffe in der Stadt. Das AG, schmeig wie die Pfl. Der Kranke hatte es gegeben. Die Teufelchen stürzten heran — das Nest war nur zwei Tote lagen da, der eine am zerfetzten Gelsch der andere im Ausgang. Sie anderen Willen waren selbst zu mehrerholte sich das blutige Ziel an den anderen. Fern. Manchmal ergaben sich die Franzosen sofort, meist, sie beschloßen wurden.

(Von Kriegsberichter Haupt)

rd. . . , 29. Mai (P. K.)

Stufes stürzen auf Fort Bouffoy, ihre Bomben rei-
graben tiefe Löcher in die Erde, die eines der neugierig-
Forts deckt, das die Franzosen hier im nordöstlichen Na-
von Raubzeug unserem Vornach entgegenstellen. Ein ge-
liges Bollwerk, eine gigantische unterirdische Festung.

auf ihm. Die Pioniere springen vor, fliegen förmlich von Loth zu Loth, die Granaten wülfen, und jetzt sind die ersten an der tiefen versteinerten mittleren Panzerkuppel, eine Sprengladung fliegt hinein und dieser budlige, tobende, schallende Schuß ist ausgeliefert. Aus den anderen Kuppeln rät jetzt das Feuer, doch die Pioniere sind schneller. Jetzt haben sie sich an den beiden südlichen Panzerkuppeln über dem Eingangscharakterenstand festgeklammert. Die Waffeneintrittsstörungen werden gestoppt und damit auch die beiden Längen-

Wieder raßt ein Stuka auf sein Ziel zu. Aufgehend löst die Bombe ein, und aus dem Sereinigungsraum in Bouffigny tritt eine Pioniercompagnie. Sie jagt angeführte der eingeschlagenen Stukasbombe durch die Drahtverhänge, die diesen eingestrichelten Pfad aus Stahl, Beton und Eisen schmücken. Hinter ihnen hämmern Gefühle gegen die vier Ecken der Hände und die sieben Panzerklappen, aus denen noch wenigen Minuten das rasende Bild flüht.

Andere Männer stießen auf die nördliche Panzerkugel vor. Das feindliche Feuer schwieg. Die Pioniere schoben den Brandpfosten zu sich zu ergeben. Da gibt der Gegner auf. In kleinen Trüppchen verläßt er das Dorf. Mit Offiziere und 170 Mann müssen das Fort räumen. Sie ziehen in die Geländehöhe, vorbei an ihrem fegezuverfühligen Schladraut, der da in Klein gemeinhalt steht: „On ne passe pas“. Biet kommt keiner durch! Doch deutsche Waffen und deutsche Soldaten kommen durch. Dann stehen wir in dem Fort, das die Pioniere in

Marianne: „Dir sind doch die Franzosen wie verrückt nachgerannt, Johanna; wie war denn das nur möglich?“
Die Jungfrau von Orléans: „Damals ging es gegen

Englische

Britische

Die Reichsregierung
königliche Anzahl briti
Service in Mexi
no-Kanals, einget
dort, zwischen
den, die dann Deut
die verzeufliste
die Mittel das
Schule gegen de
Das Schlagwort vo
von der englischen
im amerikanischen

[illegible]

